

Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/549-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 16.02.2006

Az.: schn-se

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren	23.03.2006
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Budget- und Produktbericht 2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Schneider	

Sachdarstellung:**Entwicklung der Budgets und Produkte**

Nach Ablauf des Jahres 2005 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben.

Die Haushaltsstellen der zentral bewirtschafteten Deckungskreise finden in den Stellungnahmen keine Berücksichtigung. Diese werden zusammengefasst in der Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt.

Die Produktverantwortlichen nehmen in den Berichten Stellung zur Zielerreichung sowie Leistungsentwicklung ihrer Produkte. Diese Stellungnahmen beinhalten zudem Prognosen über die Entwicklung der Budgets und Produkte im laufenden Jahr 2006. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets im aktuellen Haushaltsjahr einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Ausschuss für Familien, Soziales und Senioren laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist.

Inhalt der Vorlage:

Budget	02.30.	Rechtsamt
	02.33.	Bürgerbüro
	02.50.	Sozialamt
Produkt	11.08.	Juristische Dienstleistungen
	11.09.	Rechtsangelegenheiten
	12.02.	Bürgerservice
	12.03.	Personenstandswesen
	12.04.	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
	12.05.	Gewerbewesen
	12.06.	Überwachung des ruhenden Verkehrs
	12.08.	Rettungsdienst
	12.09.	Märkte
	31.01.	Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten
	31.02.	Sicherung der Lebensgrundlage
	31.03.	Hilfen bei Krankheit, Behinderung sowie Pflegebedürftigkeit
	31.04.	Sonstige Fördermaßnahmen
	36.01.	Unterhaltsvorschuss
	52.01.	Leistungen des Sozialamtes in Wohnungsangelegenheiten

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/549-00 zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksachen Nr. 9/549-00

Bezeichnung des Budgets: Rechtsamt

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	6.650,00
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	6.054,01
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	595,99

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Da nur ein geringer Teil der veranschlagten Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten benötigt wurde, konnte die Budgetverbesserung erzielt werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

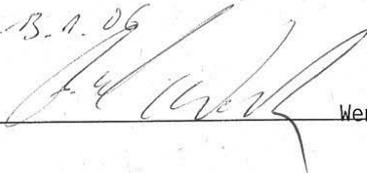
Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Da nicht vorhersehbar ist, ob und wie viele Prozesse bzw. welche Kosten auf die Stadt Bergkamen zukommen, können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.01.06 
Roreger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

13.1.06 
Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2/33 Bürgerbüro

Geplanter Überschuss 2005	273.553
Tatsächlicher Zuschuss 2005	56.234
Budgetverschlechterung	329.787

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Zur Brandbekämpfung bei einem Gewerbebetrieb mussten große Mengen Löschmittel bereitgestellt werden. Dadurch sind Mehrausgaben von 200.000,00 € entstanden. Eine Erstattungspflicht besteht nach derzeitigen Erkenntnissen nicht. Außerdem war der städt. Anteil für das Kreistierheim um rd. 19.000,00 € höher als veranschlagt. Für die Ahndung von Verkehrsverstößen sind rd. 35.000,00 € weniger eingenommen worden, die Gebühren für kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr liegen um 28.000,00 € niedriger als veranschlagt.

Diese Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen sind durch das Fachamt nicht zu beeinflussen. Außerdem stehen keine Positionen zur Verfügung, bei denen durch steuerndes Eingreifen Einsparungen erzielt werden könnten.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Es sind keine Maßnahmen möglich, um Budgetverschlechterungen zu vermeiden.

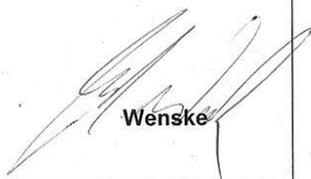
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

23.01.2006


Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

23.01.2006


Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2/50

Geplanter Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	-237.855,00
Tatsächlicher Zuschuss 2005 (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	-29.092,79
Budgetverschlechterung beziehungsweise Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	208.762,21

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2005:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung oder Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Im Budgetjahr 2006 sind folgende Punkte besonders hervorzuheben:

- Durch die rückwirkende Änderung des **Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)** zum 01.01.2005 ergab sich bei der pauschalen Finanzzuweisung des Landes eine Mindereinnahme gegenüber der Prognose um ca. 114.000 €. Die Betreuungspauschale entfällt gänzlich, da nur noch eine zusammengefasste Pauschale gezahlt wird, so dass auch hier eine Mindereinnahme von 25.500 € zu verzeichnen ist.
- Für Leistungsempfänger nach dem AsylbLG, die einer **ethnischen Minderheit aus dem Kosovo** angehören, erfolgte eine rückwirkende Gewährung von **Leistungen nach dem FlüAG** in Höhe von ca. 196.000 €, die nicht in der bisherigen Planung berücksichtigt wurde und dementsprechend eine Einnahmeverbesserung darstellt.
- Im Bereich der **Krankenhilfe nach dem AsylbLG** entstanden durch einen Fall („Bluter“) Mehrkosten in Höhe von ca. 206.000 € gegenüber der Prognose.
- Die Leistungen nach dem **Unterhaltungsvorschussgesetz** stiegen ebenfalls gegenüber der Prognose. Hier sind Mehrkosten von ca. 32.000€ zu verzeichnen.
- Zur **Personal- und Sachkostenerstattung „Hartz IV“** siehe Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal“.

Bei der Betrachtung des Gesamtbudgets ist insbesondere noch zu beachten, dass aufgrund der unerwartet hohen Ausgaben eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 200.000 € erfolgte. Insoweit fällt die Budgetverschlechterung um diesen Betrag höher aus.

Weiterhin verzerrt die Personal- und Sachkostenerstattung „Hartz IV“ das Budget dahingehend, dass der Zuschussbedarf aller anderen im Budget enthaltenen Bereiche aufgefangen wird. Das Budget sollte inhaltlich um diese Einnahme bereinigt werden, da ansonsten auch keine Personal- und Sachkosten aufgeführt werden. Hiernach wäre klar erkennbar, dass die verbleibenden (sozialen) Leistungen eigentlich einen städtischen Zuschuss von ca. 1.3 Mio € erfordern.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2006 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2006 voraussichtlich fortsetzen?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Die Möglichkeiten zur Einsparung wurden in den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben und -soweit möglich- umgesetzt. Weitere Möglichkeiten der Einsparung werden derzeit seitens des StA 50 nicht gesehen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.01.06 Blänz
Datum/ Name

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

14.2.06
Datum/ Name

Produktplan

Produktbereich	11 Innere Verwaltung
Produkt	08 Juristische Dienstleistungen

Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Rechtsamt

Definition

Beschreibung

Allgemeine Rechtsberatung der Ämter und Einrichtungen, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften, Abschluss von Vergleichen, Prozessführung für die Stadt Bergkamen

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsleitung

Ziele

Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis, Durchsetzen der kommunalen Interessen, Vermeiden von Konflikten und Lösen von Konflikten

Zielgruppe

Verwaltungsleitung, Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Zuständigkeit

Bernd Roreger, Rathaus - Zimmer 203, Telefon 02307/965-244, E-Mail b.roreger@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
------------------------------------------	--	--	--	--	--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Neue Prozesse	Anzahl		14	10	27
Entschiedene Prozesse	Anzahl		16	9	19
Erfolgreich abgeschlossene Prozesse	%		87,5	77,8	89,5

Bezeichnung des Produkts: 11.08 Juristische Dienstleistungen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Da sich weder die Zahl der eingehenden Prozesse, noch gerichtliche Entscheidungen planen lassen, gab und gibt es keine Soll-Zahlen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es gibt in diesem Budgetbereich weder einen Plan-/Ist-Vergleich, noch signifikante Rückschlüsse aus den Vorjahreszahlen, weil weder der mögliche Eingang von gerichtlichen Verfahren, noch der Zeitpunkt ihrer Entscheidung planbar ist.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Grundsätzlich wird weiterhin ein Schwerpunkt bleiben, Bemühungen um außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Gerade angesichts der Tatsache, dass sich die Dauer der einzelnen Verfahren im Jahre 2005 kaum verkürzt hat, liegt dies auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

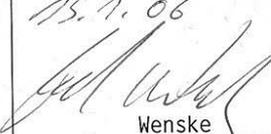
Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

13.07.06 
Roreger

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

13.07.06 
Roreger

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

13.7.06

Wenske

Produktplan					
Produktbereich	11 Innere Verwaltung				
Produkt	09 Rechtsangelegenheiten				
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren				
Zuständig:	Rechtsamt				
Definition					
Beschreibung					
Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Schiedspersonen, Auswahl der Schöffinnen und Schöffen, Betreuung der Referendarinnen und Referendare					
Auftragsgrundlage					
Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Landeshundegesetz, Satzungen, Schiedsamtgesetz NRW und andere Spezialgesetze und -verordnungen					
Ziele					
Durch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten soll beim betroffenen Personenkreis das Bewusstsein geschaffen werden, sich zukünftig rechtmäßig zu verhalten; Förderung des Bürgerengagements für ehrenamtliche Tätigkeit					
Zielgruppe					
Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Rechtsreferendarinnen und -referendare, Personen, die gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßen					
Zuständigkeit					
Klaus Prinzler, Rathaus - Zimmer 201, Telefon 02307/965-242, E-Mail k.prinzler@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Bußgelder	Anzahl		497	481	577
Betreute Schiedspersonen	Anzahl	14	14	14	14
Rechtsreferendare	Anzahl	14	5	10	8

Bezeichnung des Produkts: 11.09 Rechtsangelegenheiten

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder) lassen sich im Vorfeld keine Soll-Zahlen planen.</p> <p>Im Bereich „Schiedspersonen“ wurden die geplanten Ziele erreicht.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Bei den Bußgeldern ist eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.</p> <p>Da die Zahl der Zuweisungen von Rechtsreferendaren durch die Bezirksregierung stark rückläufig ist, konnten die für diesen Bereich geplanten Ziele nicht erreicht werden.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Keine</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>13.01.06 Prinzler</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>13.01.06 Röreger</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>13.1.06 Wenske</p>

Produktplan

Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

Produkt 02 Bürgerservice

Verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren

Zuständig: Bürgerbüro

Definition

Beschreibung

Aufgaben des Meldewesens; Pass- und Personalausweisangelegenheiten; Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde; Lohnsteuerkarten; Ausländerangelegenheiten; Schwerbehindertenangelegenheiten; Befreiung und Ermäßigung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren; Fischereischeine; Dienstleistungen für andere Ämter; Beratung, Hilfestellung und Informationen für Besucherinnen und Besucher des Rathauses; Kartenvorverkauf; Fahrkartenverkauf für den örtlichen Verkehrsbetrieb

Auftragsgrundlage

insbesondere Melderechtsrahmengesetz und dazu ergangene Vorschriften

Ziele

Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderegisters; zentrale Anlaufstelle im Rathaus und verlässlicher Ansprechpartner; bürgerorientierte Dienstleistungen in Behördenangelegenheiten

Zielgruppe

alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit

Christine Busch, Rathaus - Zimmer 005, Telefon 02307/965-207, E-Mail c.busch@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
An-, Ab- und Ummeldungen	Anzahl		11.275	--	--
Ausgestellte Personalausweise	Anzahl	6.000	4.183	4.382	5.955
Ausgestellte Pässe	Anzahl	3.000	2.077	2.518	3.310
Ausgestellte Lohnsteuerkarten	Anzahl	34.000	35.438	36.150	34.057
Anträge für Auszüge aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse	Anzahl	1.700	1.296	1.452	1.412
Ausgestellte Fischereischeine	Anzahl	350	392	385	309
Führerscheinanträge, Kraftfahrzeugabmeldungen und Fahrzeugscheinänderungen	Anzahl	4.000	3.482	3.634	3.962
Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Stunden je Woche)	Anzahl	39,0	39,0	39,0	39,0

12

Bezeichnung des Produkts: 12.02 - Bürgerservice -

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die Ziele wurden erreicht. Im Jahr 2005 wurden neue Bestimmungen für maschinenlesbare Pässe und Ausweise wirksam mit dem Ergebnis, dass sog. biometrische Daten gespeichert werden. Es wurde erwartet, dass Personen, die sich grundsätzlich gegen solche Datenspeicherungen aussprechen, verstärkt Pässe oder Ausweise beantragen, obwohl sie noch im Besitz gültiger Dokumente sind. Diese Erwartung wurde nicht erfüllt.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Besondere Abweichungen sind auch im Bezug auf die Vorjahre nicht zu verzeichnen.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Maßnahmen können nicht ergriffen werden, da sich die Notwendigkeit z. B. für ein Ausweisdokument bei dem Antragsteller selbst ergibt. Steuerungsmöglichkeiten sind nicht gegeben. Die Besucherzahlen an den Samstagen haben sich bei rd. 55 pro Samstag eingependelt; in 2005 waren 48 Samstage geöffnet. Hier besteht kein Änderungsbedarf.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>23.01.2006  Busch</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>23.01.2006  Busch</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>23.01.2006  Wenske</p>

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	03 Personenstandswesen
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Bürgerbüro

Definition

Beschreibung

Beurkundung der Geburt und des Sterbefalls; Durchführung der Eheschließung und Begründung einer Lebenspartnerschaft; Beurkundung einer Namensklärung; Anlage, Fortführung und Pflege des Familien-, Geburten- und Sterbebuchs; Fertigung von Urkunden; Führung der Testamentsdatei; Ausstellung eines Leichenpasses; Beratung in allen personenstands- und namensrechtlichen Angelegenheiten; Beratung in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten; Entgegennahme und vorbereitende Bearbeitung von Einbürgerungseinträgen

Auftragsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Personenstandsgesetz und dazu ergangene Rechtsvorschriften

Ziele

Sichere Anwendung in- und ausländischer Vorschriften, Kundenorientierung und Flexibilität in der Beratung und Fallbearbeitung, Allsachbearbeitung durch jeden Standesbeamten

Zielgruppe

Alle in Bergkamen gemeldete Deutsche und Nichtdeutsche; bei Geburten und Sterbefällen innerhalb des Stadtgebiets: die Angehörigen beziehungsweise der Bestatter

Zuständigkeit

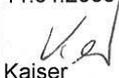
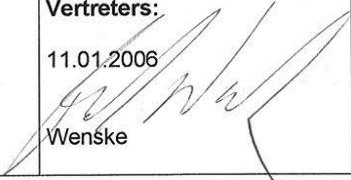
Udo Kaiser, Rathaus - Zimmer 010, Telefon 02307/965-411, E-Mail u.kaiser@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Anmeldungen zur Eheschließung	Anzahl	200	214	252	214
Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft	Anzahl	2	0	2	2
Beurkundete Geburten und Sterbefälle	Anzahl	180	204	199	168
Mitteilungen zur Testamentskartei	Anzahl	150	142	115	158
Angefertigte weitere Urkunden	Anzahl	500	324	389	366
Beratungen in Einbürgerungsangelegenheiten	Anzahl	300	330	319	342
Beratungen und Antragsaufnahmen in weiteren Staatsangehörigkeitsfragen	Anzahl	40	53	43	47
Anträge in Namensänderungsangelegenheiten (ohne behördliche Änderungen)	Anzahl	40	33	49	37
Auf Antrag angelegte Familienbücher	Anzahl	20	13	11	21

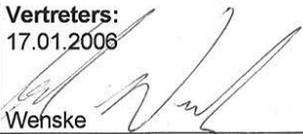
14

Bezeichnung des Produkts: 12.03 Personenstandswesen

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die Vorgaben für das Jahr 2005 wurden zum überwiegenden Teil erreicht. Das Standesamt hat jedoch keinen Einfluss auf die Zahl der hier vorkommenden Beurkundungsfälle.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Wie bereits oben ausgeführt, kann die Anzahl der Beurkundungsfälle durch das Standesamt nicht beeinflusst werden.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>11.01.2006  Kaiser</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>11.01.2006  Busch</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p> <p>11.01.2006  Wenske</p>

Produktplan					
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung				
Produkt	04 Allgemeine Sicherheit und Ordnung				
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren				
Zuständig:	Bürgerbüro				
Definition					
Beschreibung					
Allgemeine Gefahrenabwehr, Fundangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen für ordnungsbehördliche Angelegenheiten, Erfassung und Überwachung der Hunde gemäß Landeshundegesetz, Unterbringung psychisch Kranker, Verhütung von Schäden durch Kampfmittel, Aufgaben nach der Leichenverordnung, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit/Tierschutz, Erstellung von Einsatzplänen (u. a. Öl- und Giftalarm), Desinfektion, Kriminalprävention					
Auftragsgrundlage					
Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Ordnungsbehördliche Verordnungen, sonstige Spezialgesetze					
Ziele					
Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit					
Zielgruppe					
Allgemeinheit der Bevölkerung, andere Polizei- und Ordnungsbehörden					
Zuständigkeit					
Heiko Brüggenthies, Rathaus - Zimmer 14, Telefon 02307/965-255, E-Mail h.brueggenthies@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Fundsachen	Anzahl	130	167	180	161
Landeshundegesetz: Erteilte Erlaubnisse	Anzahl	20	4	16	24
Psychische Krankheiten: Untergebrachte Personen	Anzahl	15	27	23	22
Kampfmittel: Entschärfte Blindgänger	Anzahl	7	3	5	4
Schädlingsbekämpfung: jährliche Kosten	€	5.626,00	5.626,00	5.626,00	5.926,00
Desinfektionswesen: jährliche Kosten	€	9.200,00	11.616,00	7.591,00	10.714,00
Tierschutz: städtischer Anteil für die Unterhaltung des Tierheims Unna	€	25.000,00	30.099,17	31.136,00	26.600,00
Rufbereitschaft: Einsätze	Anzahl	160	168	159	159
Ordnungsdienst: Aufgesuchte Kontrollpunkte	Anzahl	3.500	5.869	4.662	1.886
Ordnungsdienst: Ausgesprochene Platzverweise	Anzahl	200	235	228	87

Bezeichnung des Produkts: 12.04 allgemeine Sicherheit und Ordnung

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen: Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es? Die geplanten Ziele wurden überwiegend erreicht. Bei den Zielvorgaben, die nicht erreicht oder gar überschritten wurden, konnte festgestellt werden, dass seitens des Sachgebietes für Ordnungsangelegenheiten keine Einflussnahme möglich war. Insbes. im Bereich der Fundangelegenheiten sowie bei der Erteilung der Erlaubnisse im Sinne des Landeshundegesetzes blieb eine Einflussnahme außen vor. Die Vorgaben im Bereich des Ordnungsdienstes wurden deutlich überschritten. Der Grund hierfür resultiert aus der Anzahl der eingesetzten Mitarbeiter (Anmerkung: Im Bereich des Ordnungsdienstes werden Mitarbeiter über die RAG-Bildung im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme „Für Aktiv“ für einen Zeitraum von 6 Monaten eingesetzt). So konnte zeitweise zweischichtig (morgens und abends) gearbeitet werden. Die Anzahl der aufgesuchten Kontrollpunkte sowie die ausgesprochenen Platzverweise erhöhten sich restriktive.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen: Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)? Die Abrechnung der Desinfektionskosten erfolgt nach wie vor durch die Stadt Kamen und wird zu 1/3 nach der Gemeindefläche und zu 2/3 nach der gemeindlichen Einwohnerzahl auf die Gemeinden Bergkamen, Bönen und Kamen aufgeteilt. Eine Einflussnahme seitens der Stadt Bergkamen ist nicht möglich. Auf Grund einer öffentl.-rechtl. Vereinbarung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Unna und demselben ist ein städtischer Anteil zur Unterhaltung des Tierheims Unna durch die Stadt Bergkamen zu leisten. Die Kosten werden im Verhältnis zu der Einwohnerzahl und den zugeführten Tieren pro Jahr fest gesetzt, so dass auch hier kein Einfluss möglich ist. Die höhere Anzahl der aufgesuchten Kontrollpunkte im Bereich des Ordnungsdienstes resultiert aus der Anzahl der Mitarbeiter (siehe obige Anmerkung). Mehr Mitarbeiter bedeuten mehr Kontrollen und restriktive mehr Platzverweise. Im Jahre 2005 wurden im Bereich der Kampfmittel 13 Punkte eingemessen. Den Messungen zu Folge mussten tatsächlich nur 3 Blindgänger durch den Kampfmittelräumdienst entschärft werden.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung: Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger? Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 17.01.2006  Quabeck</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung: 17.01.2006  Busch</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters: 17.01.2006  Wenske</p>

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
-----------------------	---------------------------

Produkt	05 Gewerbewesen
----------------	-----------------

Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
------------------------	----------------------------------------------

Zuständig:	Bürgerbüro
-------------------	------------

Definition

Beschreibung

Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Überwachung von sonstigen erlaubnispflichtigen Gewerbebetrieben und Veranstaltungen (Jahr- und Spezialmärkte), Überwachung erlaubnisfreier Gewerbebetriebe, Überwachung des Sonn- und Feiertagsgesetzes

Auftragsgrundlage

Gaststättengesetz, Gewerbeordnung, Ladenschlussgesetz, Preisangabenverordnung

Ziele

Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten, Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischem Betrieb zum Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal

Zielgruppe

Gewerbetreibende, Einwohnerinnen und Einwohner, die die Angebote Gewerbetreibender nutzen

Zuständigkeit

Jutta Gramse-Deerberg, Rathaus - Zimmer 17, Telefon 02307/965-361,
E-Mail j.gramse-deerberg@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	450	478	493	427
Gewerbeummeldungen	Anzahl	100	137	135	99
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	300	348	353	377
Gaststättenkonzessionen	Anzahl	30	20	33	37
Reisegewerbe: Neu ausgestellte Reisegewerbekarten	Anzahl	20	14	18	20
Jährlich festgesetzte Jahr- und Spezialmärkte	Anzahl	30	34	34	29

Bezeichnung des Produkts: 12.05 Gewerbewesen

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden im vollen Umfang erreicht, mit Ausnahme der Produkte Gaststätten-
Erlaubnisse und Reisegewerbe.
Eine Besonderheit im Jahre 2005 ergibt sich durch das Inkrafttreten der Änderung
des Gaststättengesetzes (GastG) mit Wirkung vom 01.07.2005. Hiernach bedürfen
Personen, die zubereitete Speisen, alkoholfreie Getränke, unentgeltliche Kostproben
oder in Verbindung mit einem Beherbergungsbetrieb Getränke und zubereitete
Speisen an Hausgäste verabreichen keiner Erlaubnis mehr. Somit ist es schlüssig,
dass hieraus auch die Abnahme der im Jahre 2005 ausgestellten
Gaststättenkonzessionen resultiert.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

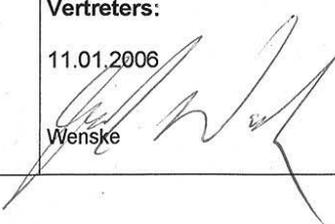
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005
begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003
begründet (Vorjahresvergleich)?

Es sind keine Maßnahmen erforderlich, um die Zielsetzung für das Jahr 2006 zu
erreichen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu
erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
11.01.2006  Gramse-Deerberg	11.01.2006  Busch	11.01.2006  Wenske

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	06 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Bürgerbüro

Definition

Beschreibung

Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen von zugelassenen und nicht zugelassenen Personenkraftwagen

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppe

Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes

Zuständigkeit

Alois Rautert, Rathaus - Zimmer 15, Telefon 02307/965-238, E-Mail a.rautert@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
------------------------------------------	--	--	--	--	--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Geahndeten Parkverstöße	Anzahl	3.770	4220	3.427	4.189
Abgeschleppte nicht zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	16	4	9	22
Verwarnungsgelder: Einnahmen	€	97.000,00	62.761,74	52.256,98	63.906,00

Bezeichnung des Produkts: 12.06 ruhender Straßenverkehr

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Bei nicht zugelassenen abgestellten Fahrzeugen ist zu berücksichtigen, dass die Schrottpreise ein sehr hohes Niveau haben. Vermutlich wurden aus diesem Grunde weniger Autowracks im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt.
Die Vorgaben des Verwaltungsvorstandes, bei einfachen Parkverstößen in Wohngebieten nicht zu ahnden, bzw. bei Verstößen verstärkt zu ermahnen statt zu verwarnen, wurden von den Außendienstmitarbeitern eingehalten. Durch den Einsatz der Rufbereitschaft bei der Ahndung von Verkehrsverstößen (z.B. Trödelmärkte) und des Ordnungsdienstes in den Abendstunden wurde eine höhere Einnahme als 2004 erzielt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

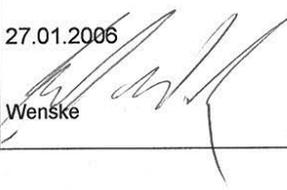
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
27.01.2006  Rautert	27.01.2006  Busch	27.01.2006  Wenske

Produktplan	
Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	08 Rettungsdienst
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Bürgerbüro
Definition	
Beschreibung	
Transport von Kranken, von Notfallpatientinnen und -patienten, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Herstellung der Transportfähigkeit. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Bergkamen, Bönen und Kamen. Die Federführung obliegt der Stadt Kamen.	
Auftragsgrundlage	
Gesetzliche Vorschriften	
Ziele	
Fachgerechte Hilfe leisten, vitale Funktionen herstellen und aufrechterhalten, lebensrettende Maßnahmen durch Notarzt und Rettungsdienst durchführen	
Zielgruppe	
Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich	
Zuständigkeit	
Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/965-363, E-Mail m.lamparski@bergkamen.de	

Bezeichnung des Produkts: 12.08 Rettungsdienst

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die geplanten Ziele für 2005 wurden erreicht.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>27.01.2006</p> <p> Lamparski</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>27.01.2006</p> <p>Busch </p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>27.01.2006</p> <p> Wenske</p>

Produktplan

Produktbereich	12 Sicherheit und Ordnung
Produkt	09 Märkte

Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Bürgerbüro

Definition

Beschreibung

Planung der Märkte, Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur Marktorganisation (Auswahl der Dauerbeschicker, Tagesplatzbeschicker, Zuteilung der Standplätze), Marktaufsicht

Auftragsgrundlage

Marktsatzung

Ziele

Versorgung der Bevölkerung, Kaufkraftstärkung

Zielgruppe

Marktbeschicker, Bevölkerung aus Bergkamen und der Region

Zuständigkeit

Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 15, Telefon 02307/965-238, E-Mail s.klement@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Standgelder der Markthändler (fest/ fliegend)	€	165.380,00	129.521,00	141.345,00	147.387,00
Markthändler	Anzahl	135	130	130	136
Stattgefundene Märkte	Anzahl	157	157	156	157

Bezeichnung des Produkts: 12.09 Märkte

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Alle geplanten Ziele wurden erreicht. Die Struktur des Wochenmarktes am Donnerstag wurde durch den Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 15.12.2005 bestätigt. Der Freitagmarkt wurde auf den Museumsvorplatz verlegt.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

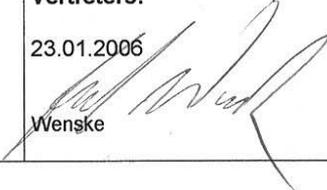
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

./.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

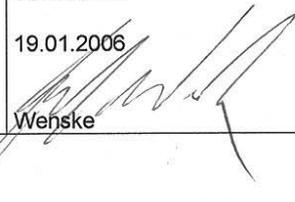
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
23.01.2006  Klement	23.01.2006  Busch	23.01.2006  Wenske

Produktplan					
Produktbereich	31 Soziale Leistungen				
Produkt	01 Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten				
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren				
Zuständig:	Bürgerbüro				
Definition					
Beschreibung Beratung und Antragsannahme in rentenrechtlichen Angelegenheiten; Antragsaufnahme für Rehabilitationsmaßnahmen; Amtshilfe für Rententräger und gesetzliche Unfallversicherungen					
Auftragsgrundlage Sozialgesetzbuch					
Ziele Ortsnahe Anlaufstelle für Beratungen, Hilfestellung bei Antragstellung bis hin zur Aufnahme des gesamten Antrags					
Zielgruppe Alle gesetzlich Sozialversicherten, die in Bergkamen leben oder arbeiten					
Zuständigkeit Michael Drees, Rathaus - Zimmer 006, Telefon 02307/965-419, E-Mail m.drees@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
aufgenommene Anträge	Anzahl	1.500	1.522	1.488	1.457
aufgenommene Widersprüche	Anzahl	20	25	30	30
Beratungsgespräche und Anfragen zur Kontenklärung	Anzahl	6.000	6500	6.500	6.500

Bezeichnung des Produkts: 31.01 Rentenversicherungsangelegenheiten

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die geplanten Ziele wurden im Jahre 2005 erreicht, obwohl nach wie vor nur eine Planstelle besetzt ist.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 sind nicht zu verzeichnen. Auch im Vergleich der Ist-Zahlen der Jahre 2003 bis 2005 ist praktisch kein Unterschied erkennbar.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2006 voraussichtlich nicht erforderlich.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>19.01.2006 Drees </p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p>19.01.2006 Busch </p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>19.01.2006 Wenske </p>

Produktplan	
Produktbereich	31 Soziale Leistungen
Produkt	02 Sicherung der Lebensgrundlage
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Sozialamt
Definition	
Beschreibung Sicherung der Lebensgrundlage in Form von finanziellen Hilfen, persönlichen Hilfen und Beratungen; Abrechnung von Kostenerstattungen; Hilfen zur Arbeit (sozialintegratives Fallmanagement)	
Auftragsgrundlage SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz	
Ziele Sicherung eines menschenwürdigen Lebens, längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von öffentlichen Hilfen (Hilfe zur Selbsthilfe) durch Information und aktive Hilfe, Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen 2005: Umsetzung des Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV)	
Zielgruppe Einkommensschwache Familien, Einzelpersonen und Bedarfsgemeinschaften, ausländische Flüchtlinge, Asylbegehrende, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis	
Zuständigkeit Ralf Möllmann, Rathaus - Zimmer 308, Telefon 02307/965-384, E-Mail r.moellmann@bergkamen.de	

Produktplan

Produktbereich 31 Soziale Leistungen
Produkt 02 Sicherung der Lebensgrundlage

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Personen im Bezug von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (SGB XII)	Anzahl	250	247	259	186
Erbrachte Geldleistungen je Person und Monat nach dem Grundsicherungsgesetz	€	320,00	338,00	337,00	299,00
Personen im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Anzahl	275	260	268	274
Personen, für die eine Kostenerstattung im Rahmen des FlüAG erfolgt	Anzahl	110	-	0	0
Personen, für die eine Kostenerstattung im Rahmen des LaufG erfolgt	Anzahl	0	-	0	1
Erbrachte Geldleistungen je Person und Monat gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	€l	200,00	190,00	191,00	201,00
Bescheinigungen über die Eigenschaft als Spätaussiedlerin/ -aussiedler	Anzahl	0	1	0	4

Bezeichnung des Produkts: 31.02

Sicherung der Lebensgrundlage

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden insbesondere im Hinblick auf die Einführung des SGB XII am 01.01.2005 erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

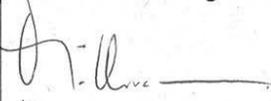
Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Insoweit handelt es sich bei den Kennzahlen um weitgehend nicht beeinflussbare Werte, die als Anhaltspunkt für zukünftige Entwicklungen dienen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

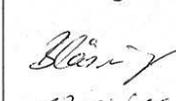
Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung zur Erreichung der Zielvorgaben

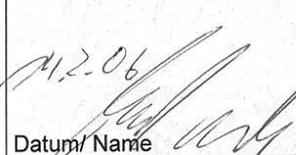
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:


13.02.06
Datum/ Name

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:


13.02.'06
Datum/ Name

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

14.2.06

Datum/ Name

Produktplan					
Produktbereich	31 Soziale Leistungen				
Produkt	03 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit				
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren				
Zuständig:	Sozialamt				
Definition					
Beschreibung					
Leistung von Krankenhilfe, Pflegebeihilfen, Pflegegelder, Durchführung von Beratungen, Realisierung von Kostenerstattungs- und Unterhaltsansprüchen, Beratung von Schwerbehinderten					
Auftragsgrundlage					
SGB XII, Sozialgesetzbücher IX (Behindertengleichstellungsgesetz) und XI (Pflegeversicherung), BVG					
Ziele					
Sämtliche individuelle Leistungen nach dem SGB XII, die die notwendige Pflege für den Hilfe Suchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfe Suchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten, Integration des Behinderten in die Gesellschaft					
Zielgruppe					
Kranke, Behinderte, Pflegebedürftige					
Zuständigkeit					
Dirk Bläsing, Rathaus - Zimmer 212, Telefon 02307/965-428, E-Mail d.blaesing@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Erbrachte Geldleistungen je Fall Hilfe zur Pflege - ambulant -	€	215,00	233,75	92,00	234,00
Fälle Hilfe zur Pflege (SGB XII)	Anzahl	80	78	132	242

Bezeichnung des Produkts: 31.03

Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe, also die Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben, wurde plangemäß erreicht.

Besonders zu erwähnen ist die plangemäße Umsetzung nach Inkrafttreten des SGB XII und mittelbar betroffener Rechtsvorschriften.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Insoweit handelt es sich bei den Kennzahlen um weitgehend nicht beeinflussbare Werte, die als Anhaltspunkt für zukünftige Entwicklungen dienen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung zur Erreichung der Zielvorgaben

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

Blesing
13.02.06

Datum/ Name

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

Blesing
13.02.06

Datum/ Name

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

14.2.06
[Signature]

Datum/ Name

Produktplan	
Produktbereich	31 Soziale Leistungen
Produkt	04 Sonstige Fördermaßnahmen
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Sozialamt
Definition	
Beschreibung Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, Geschäftsführung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales, Ausländerbeirat, Behindertenbeirat, Beratung von Senioren und Selbsthilfegruppen, Ausrichtung von Veranstaltungen (Gesundheitstag, Seniorenfeiern und -veranstaltungen, sonstige integrative Veranstaltungen), Antragsaufnahme für Leistungen des Landschaftsverbandes (Eingliederungshilfe, Blindengeld, Landeshilfe für hochgradig Sehgeschwache, Gehörlosenhilfe) und der Kriegsopferfürsorge, Beratung von Schwerbehinderten, Bereitstellung einer Zivildienststaffel	
Auftragsgrundlage SGB II, SGB XII, Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsvorstandes	
Ziele Förderung bürgerschaftlichen Engagements und sozialen Zusammenlebens	
Zielgruppe Örtliche Bevölkerung (auch Vereine, Initiativen, Institutionen)	
Zuständigkeit Dirk Bläsing, Rathaus - Zimmer 212, Telefon 02307/965-428, E-Mail d.blaesing@bergkamen.de	

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Sitzungen des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales	Anzahl	4	3	2	2
Sitzungen des Integrationsrates / Ausländerbeirates	Anzahl	4	3	4	3
Sitzungen des Behindertenbeirates	Anzahl	3	3	2	3
geförderte Altentagesstätten	Anzahl	5	5	5	5
geförderte Selbsthilfegruppen	Anzahl	15	16	16	15
Veranstaltungen der Altentagesstätten und Selbsthilfegruppen	Anzahl	450	520	530	480
gemeinwesenorientierte städtische Großveranstaltungen	Anzahl	2	2	2	2
Einsätze der Zivildienststaffel	Anzahl	2.500	2.750	2.500	2.500
Veranstaltungen/Kurse des Seniorenbüros	Anzahl	30	36	41	38
Sonstige soziale Aufgaben (ehemals Sozialer Dienst Sozialamt - SDS)	Anzahl	200	650	1.500	1.500

Bezeichnung des Produkts: 31.04

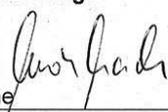
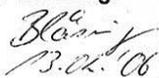
Sonstige Fördermaßnahmen

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die geplanten Ziele werden erwartungsgemäß erreicht.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Durch das positive Wirken des Seniorenhilferinges Bergkamen und des Seniorenbüros wurde die Gesamtzahl der Veranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Stadtgebiet positiv beeinflusst.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <p>Relevante Themen werden nach Bedarf in die betroffenen Ausschüsse/Beiräte eingebracht und beraten. Die Anregungen der betreffenden Fachausschüsse/Beiräte werden soweit möglich umgesetzt.</p>		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p><i>Blömer</i> 13.02.06 Datum/ Name</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p><i>Blömer</i> 13.02.06 Datum/ Name</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</p> <p>11.2.06 <i>[Signature]</i> Datum/ Name</p>

Produktplan					
Produktbereich	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Produkt	01 Unterhaltsvorschuss				
Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren				
Zuständig:	Sozialamt				
Definition					
Beschreibung Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen; Verfolgung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen					
Auftragsgrundlage Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der Fassung vom 01.01.03					
Ziele Sicherstellung der Unterhaltsleistung und Realisierung möglicher Unterhalts- und Ersatzansprüche					
Zielgruppe alleinerziehende Elternteile, die keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt in der gesetzlichen Höhe erhalten					
Zuständigkeit Rainer Hübsche, Rathaus - Zimmer 318, Telefon 02307/965-279, E-Mail r.huebsche@bergkamen.de					
Produkt-Messzahlen und Kennzahlen					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Personen mit laufenden Unterhaltsvorschusszahlungen im Monatsdurchschnitt	Anzahl	450	461	476	430
Neufallquote UVG-Zahlungen (Anteil der Neufälle am Gesamtvolumen der Zahlfälle)	%	20,0	-	24,3	23,8
Abgangsquote UVG-Zahlungen (Anteil eingestellter Fälle am Gesamtvolumen)	%	20,0	38,83	26,26	22,30
erbrachte Geldleistungen je Fall und Monat	€	70,00	141,25	138,00	69,00
Vereinnahmte Unterhaltszahlungen von Unterhaltspflichtigen je Zahlfall	€	25,00	17,83	19,00	25,00
Rückgriffquote	%	25,00	16,27	13,30	19,50

Bezeichnung des Produkts: 36.01

Unterhaltungsvorschuss

<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Zielen</u>:</p> <p>Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die Anzahl der Neufälle steigt ebenso wie die Verweildauer kontinuierlich. Gleichzeitig ist festzustellen, dass wegen der hohen Verschuldung privater Haushalte bei rückläufigem Einkommen die Realisierung von dem Grunde nach bestehenden Unterhaltsverpflichtungen schwieriger wird. Nur in seltenen Fällen sind die Unterhaltsverpflichteten noch voll leistungsfähig. Darüber hinaus nutzen Unterhaltspflichtige zunehmend das Instrument des Verbraucherinsolvenzverfahrens mit dem Ziel der Restschuldbefreiung.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den <u>Messzahlen und Kennzahlen</u>:</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Insoweit handelt es sich bei den Kennzahlen um weitgehend nicht beeinflussbare Werte, die als Anhaltspunkt für zukünftige Entwicklungen dienen.</p>		
<p>Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur <u>zukünftigen Entwicklung</u>:</p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc. • Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung zur Erreichung der Zielvorgaben • Durch konsequente und zeitnahe Heranziehung der leistungsfähigen Unterhaltsverpflichteten wird eine höchstmögliche Rückgriffquote angestrebt. 		
<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p>14.02.06  Datum/ Name</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p> 13.02.06 Datum/ Name</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p>14.2.06  Datum/ Name</p>

Produktplan

Produktbereich	52 Bauen und Wohnen
Produkt	01 Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten

Verantwortlich:	Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Zuständig:	Sozialamt

Definition

Beschreibung

Gewährung von Wohngeld, einkommensorientierte Förderung für Wohnraum, Vermeidung der Obdachlosigkeit / Obdachlosenangelegenheiten nach dem Ordnungsbehördengesetz, Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, Unterhaltung von Übergangsheimen, Unterhaltung eines Gebrauchtmöbellagers

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz

Ziele

Erhalt oder Wiedererlangung von Wohnraum, Vermeidung oder Überwindung von Obdachlosigkeit, Schaffung einer vorübergehenden Lebensgrundlage

Zielgruppe

Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen, ausländische Flüchtlinge, Asylbegehrende, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

Zuständigkeit

Ralf Möllmann, Rathaus - Zimmer 308 , Telefon 02307/965-384, E-Mail r.moellmann@bergkamen.de

Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2003
Grad der Obdachlosigkeit je 1.000 Einwohner	%	0,00	0,45	0,30	0,30
Erfüllung der Aufnahmequote (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	%	100,00	73,61	81,74	97,92
Erfüllung der Aufnahmequote (Landesaufnahmegesetz)	%	100,00	86,56	141,74	158,78
zugewiesene Personen (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	Anzahl	0	14	18	24
zugewiesene Personen (Landesaufnahmegesetz)	Anzahl	0	0	0	30
Fälle im Bezug von Wohngeld	Anzahl	2.800	-	4.061	3.809
Durchschnittliche Wohngeldleistung je Fall/Monat	€	125,00	120,00	127,00	127,00

Bezeichnung des Produkts: 52.01

Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2005 geplanten Ziele des Produkts erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Umsetzung der gesetzlichen Neuregelungen im Wohngeldgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz und Flüchtlingsaufnahmegesetz wurde erreicht. Die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben wurden erfüllt.

Aufgrund der gesunkenen Aufnahmequote erfolgten zum Jahresende verstärkt Zuweisungen von Asylbegehrenden. Den aktuellen Verhältnissen im Bereich der Unterbringung ausländischer Flüchtlinge bzw. Obdachloser wurde mit der Aufgabe der Unterkunft „Königslandwehr 60“, „Celler Straße 34“ und „Königslandwehr 41/43“ einerseits sowie der Neuanmietung der Objekte „Alisostraße 5/7“, „Alisostraße 103“ und verschiedener einzelner Wohnungen im Stadtgebiet andererseits Rechnung getragen.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Plan-Zahlen 2005 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2005 zu den Ist-Zahlen 2004 und 2003 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Insoweit handelt es sich bei den Kennzahlen um weitgehend nicht beeinflussbare Werte, die als Anhaltspunkt für zukünftige Entwicklungen dienen.

Derzeit ist aufgrund einer EDV-Änderung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW keine aktuelle Fallzahl im Bereich der Wohngeldempfänger verfügbar.

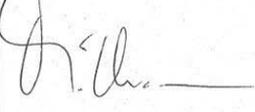
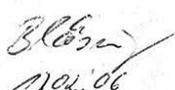
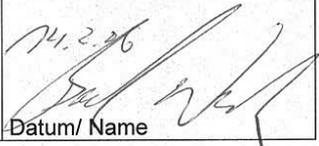
Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden mit der Wohnungswirtschaft, den Mietschuldnern und ggf. weiteren sozialen Organisationen besonders von Obdachlosigkeit bedrohte Personen/Familien im Rahmen der verbliebenen Möglichkeiten des Fachamtes unterstützt. Die Aktivierung der Selbsthilfe hat Priorität vor finanzieller Unterstützung.

38

Im Hinblick auf die gesetzlichen Pflichtaufgaben wird eine effiziente und sachgerechte Umsetzung angestrebt.		
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  Datum/ Name 09.02.06	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  Datum/ Name 11.02.06	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:  Datum/ Name 11.2.06